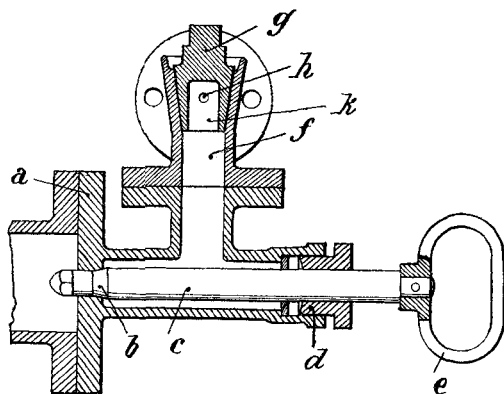


zum Einführen von Wassergas in Leuchtgasretorten, gekennzeichnet durch die Verbindung eines an dem Knie angeordneten aushebbaren, zweckmäßig kegelförmig gestalteten, axial und radial gebohrten Hahnkükens mit einer seitlichen, auf das Kükens

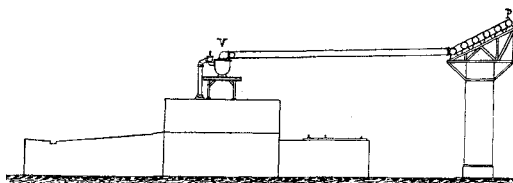


stoßenden, durch eine Schraube geschlossenen Bohrung im Gehäuse, zum Zweck, durch Wegnahme des Kükens und der Verschlussschraube die beiden Schenkel des Knierohrs zugänglich zu machen.

Wiegand.

Verfahren zur Gewinnung der Nebenprodukte bei der Kohlendestillation. (Nr. 171 203. Kl. 10a. Vom 15./7. 1902 ab. Dr. C. Otto & Comp. Ges. m. b. H. in Dahlhausen a. Ruhr.)

Patentanspruch: Verfahren zur Gewinnung der Nebenprodukte bei der Steinkohlendestillation, da-



durch gekennzeichnet, daß vermöge einer nach der Vorlage zu geeigneten Rückflußleitung sämtliche Kondensationsprodukte, also außer dem Teer auch das Gaswasser nach dem Ausgangspunkte oder in dessen Nähe zurückgeleitet werden. —

Bei Punkt *P* sollen die Destillationsgase auf etwa 60—80° abgekühlt sein, während an dem Ausgangspunkt (*V*) die Temperatur 250—300° beträgt. Die zurückfließenden Kondensate werden von den

entgegenkommenden heißen Gasen von neuem verdampft, wodurch aus dem Teer die leichtsiedenden Öle und aus dem Gaswasser das Ammoniak dem aus der Vorlage kommenden Gasstrom wieder zugeführt werden. Wird nun hinter *P* kräftig gekühlt, so reißen die suspendierten Dampfbläschen fast sämtliches Ammoniak nieder zu sehr reichem Gaswasser. Die Teeröldämpfe lösen bei ihrer Verdichtung Benzol und seine Homologen auf. Wiegand.

Verfahren zur Gewinnung der Nebenprodukte bei der Steinkohlendestillation. (Nr. 174 695. Kl. 10a. Gr. 19. Vom 15./7. 1902 ab. Dr. C. Otto & Comp. G. m. b. H. in Dahlhausen [Ruhr]. Zusatz zum Patente 171 203 vom 15./7. 1902.) (Siehe vorstehendes Ref.)

Patentanspruch: Weitere Ausbildung des Verfahrens zur Gewinnung der Nebenprodukte bei der Steinkohlendestillation gemäß Patent 171 203, dadurch gekennzeichnet, daß das durch Rückfluß gewonnene Gaswasser zum Auswaschen von flüchtigem Ammoniak aus den Gasen benutzt wird. —

Die Benutzung des Gaswassers anstatt des reinen Wassers hat den Vorteil, daß die Kühl- und Waschapparate vereinfacht werden, und außerdem ein ammoniakreicheres Gaswasser gewonnen wird. Von der sonst üblichen Benutzung von Gaswasser unterscheidet sich das vorliegende Verfahren dadurch, daß es sich nicht um gebrauchtes Gaswasser, das also vorher als frisches Wasser eingeführt wurde, handelt, sondern nur um Kondenswasser aus den Gasen. Karsten.

Einrichtung zum Abschneiden und Entfernen des Pechs aus den Teervorlagen von Retortenöfen. (Nr. 170 359. Kl. 26a. Vom 24./8. 1905 ab. Deutsche Kontinental-Gas-Gesellschaft in Dessau.)

Patentanspruch: Einrichtung zum Abschneiden und Entfernen des Pechs aus den Teervorlagen von Retortenöfen, bestehend aus gestielten Mulden, die durch verschließbare Öffnungen in die Vorlagen eingebracht und in dichter Reihe derart unter die Tauchrohre geschoben werden können, daß sie das aus diesen niederträufelnde Pech auffangen. —

Durch die Einrichtung wird die Entfernung des Pechs während des Betriebes sehr erleichtert, das Abwandern des Pechs vollständig verhindert, und damit das Auftreten von Stockungen und Verstopfungen im Teerabfluß unmöglich gemacht.

Wiegand.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil.

Tagesgeschichtliche und Handelsrundschau.

Der Außenhandel Österreich-Ungarus in Waren der chemischen Industrie vom März bis inkl. Dezember 1906¹⁾. Die Gesamteinfuhr in den Monaten Januar bis inkl. Dezember 1906 hatte einen Wert von 2249,80 Mill. Kr. (2146,13), die Gesamtausfuhr

¹⁾ Hinsichtlich des Vorjahres vgl. diese Z. 19, 549 (1906).

von 2312,91 Mill. Kr. (2243,78), exkl. Edelmetalle und Münzen.

Mit Rücksicht auf den am 1./3. 1906 in Kraft getretenen neuen Zolltarif verzeichnet die letzterschienene statistische Übersicht die Werte für die Monate März bis inkl. Dezember 1906, welche den nachstehenden Tabellen zugrunde liegen. Die Gesamteinfuhr während dieser Periode bezifferte sich auf 1 737 937 641 Kr., die Ausfuhr auf 1 913 138 921 Kr.

Warenbezeichnung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in dz.	Handels- wert in Tausenden von Kronen	Menge in dz.	Handels- wert in Tausenden von Kronen
Äther	26	6	8 334	2 042
Ätzkali	76	4	4 169	238
Ätzkalilauge	416	9	219	5
Ätznatron	2 178	61	55	2
Ätznatronlauge	92	1	886	9
Alaune	5 130	103	68	1
Albumin und Albuminoide	1 224	428	462	84
Alizarin, Alizarinfarben, künstl. Indigo	13 353	1 936	154	15
Alkaloide und -salze	20	84	—	—
Ammonium, kohlen-saures	578	43	67	5
„ salz-saures	4 716	269	119	8
„ schwefel-saures	2 817	99	134 469	3 900
Anilinöl	2 358	212	12	1
Anilinsalz	4 307	345	—	—
Anthracen, roh	—	—	1 223	24
Arsen und Arsenik	306	40	7	1
Arsenikschwefel	523	31	663	8
Arzneiwaren, zubereitet	3 826	2 296	2 804	841
Azo- und Schwefelfarben	4 384	964	104	23
Barymsuperoxyd	27	1	—	—
Barytweiß	663	8	—	—
Bleiasche	215	3	2 233	38
Bleiglätte	819	47	2 983	150
Bleiweiß	748	37	520	26
Bleizucker	674	40	—	—
Blutlaugensalz, gelb und rot,	65	13	1 658	332
Borax, roh	31 966	799	—	—
„ raffiniert	846	29	34	1
Calciumcarbid	—	—	52 152	1 512
Carbolsäure, roh	62	1	1 237	32
„ rein	51	8	225	34
Ceresin	83	15	9 598	1 824
Chemische Papiere	2 237	1 964	348	596
Chemische Produkte, nicht besonders benannt	10 584	635	14 881	967
Chilesalpeter	498 620	12 466	2 226	65
Chinin	53	148	6	19
Chlorbarium	—	—	45 030	540
Chlorkalium	37 289	1 081	10 055	372
Chlorkalk	24 914	324	2 716	35
Chlormagnesium	40 503	263	211	1
Chlorsaures Kali und Natron	6 295	453	21	2
Chlorzink	230	5	269	11
Derivate der trockenen Destillation des Teers	2 552	332	555	78
Düngsalze	358 726	2 870	7 104	78
Duplikatsalz	465	9	7 473	239
Eisenbeizen	1 270	10	—	—
Eisenvitriol	1 859	5	8 613	41
Elainsäure	7 042	282	7 037	345
Essenzen, alkoholische, aromatische	178	71	154	46
Essigsäure, konzentriert	45	2	357	19
Farbstoffextrakte	7 945	705	395	47
Gelatine	719	180	1 358	299
Glaubersalz	75 084	300	462	81
Glycerin, roh	2 037	128	1 567	102
„ raffiniert	415	42	2 124	223
Grünspan	197	19	22	2
Hausenblase	98	196	24	55
Holzessig, roh	—	—	420	5
Indigo	4 718	3 539	867	650
Jod und Brom	29	58	8	20

Warenbezeichnung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in dz.	Handels- wert in Tausenden von Kronen	Menge in dz.	Handels- wert in Tausenden von Kronen
Kali, chromsaures	49	4	1 193	74
„ doppeltkohlensaures	563	12	675	15
„ mangansaures	123	9	10 680	534
„ oxalsaures	727	64	—	—
Kalk, holzessigsaurer	—	—	392	10
„ schwefliger	—	—	516	6
„ zitronen- und weinsaurer	3 842	461	—	—
Kasein	99	989	508	46
Kitte	523	25	528	26
Knochenkohle	26 733	642	—	—
Kohlensäure, flüssige	407	12	1 879	70
Koks	4 059 697	10 044	2 463 479	6 580
Kupfervitriol	15 970	767	987	49
Lackfirnisse	4 797	1 367	2 899	516
Leim	9 006	585	58 950	3 242
Magnesium, schwefelsaures	90	1	123	2
Margarin	12	1	9 896	930
Mennige	3 097	139	159	9
Mineralöle, roh	126 286	481	23 144	127
„ raffinierte, leichte	30 784	329	1 696 196	13 867
„ „ schwere	66 148	1 236	399 209	4 272
„ Rückstände davon	649	3	2 858	19
Naphthalin, roh	—	—	9 801	157
Natron, schwefliger und unterschwefliger	958	23	541	13
Nitrobenzol	165	14	38	4
Ölfirnisse	2 201	121	462	33
Oxalsäure	266	16	93	6
Paraffin	2 329	121	99 984	5 426
Phosphor	1 606	337	3	1
Phosphorsäure	126	23	26	5
Pottasche	6 023	210	23 361	1 124
Ruß und Kohlenpulver	8 109	203	461	14
Salpetersäure	125	4	13 030	443
Salz, zu industriellen Zwecken	321 622	515	—	—
Salzsäure	4 764	20	29 420	147
Schwärzen, zubereitete	4 115	185	74	3
Schwefel	363 655	1 977	7 575	76
Schwefelkies	878 654	2 372	81 389	163
Schwefelkohlenstoff	850	26	—	—
Schwefelsäure	170 748	1 027	107 021	646
Schwefelzink (Lithopone)	3 302	116	3 410	119
Soda, calciniert	3 031	36	10 156	122
„ roh und krystallisiert	3 820	23	4 339	26
Stärkegummi	603	22	1 707	68
Stärkezucker	69	2	61	3
Stearin- und Palmitinsäure	751	70	2 257	199
Strontiumhydroxyd und -carbonat	10 734	376	—	—
Strontiumnitrat	29	3	—	—
Tinten und Tintenpulver	136	11	5 538	332
Tonerde, essig- und holzessigsäure	24	1	—	—
„ hydrat	293	7	235	8
„ salz- und schwefelsäure	28 427	256	273	4
Wasserglas, festes	7 480	54	193	2
„ flüssiges	934	6	282	3
Weinstein, roh	1 014	91	3 068	276
„ raffiniert	296	41	881	123
Weinsäure	86	20	5 188	1 271
Zaffer, Smalte	225	36	—	—
Zement	195 177	720	568 924	1 683
Zinkchlorid	230	5	269	11

Warenbezeichnung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in dz.	Handelswert in Tausenden von Kronen	Menge in dz.	Handelswert in Tausenden von Kronen
Zinkvitriol	393	6	25	1
Zinkweiß	3 466	208	35 030	2 242
Zinnasche und Zinnoxid	72	17	823	214
Zinnsalz	206	43	19	4
Zitronensäure	111	43	142	57
Zucker, Rübenzucker, roh	—	—	505 390	10 378
„ Raffinade-	1 038	41	5 428 734	146 326
„ Farb-	496	25	—	—

Die hier interessierenden Zolltarifklassen figurieren mit nachstehenden Mengen und Werten :

Benennung der Zolltarifklasse	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in dz.	Handelswert in Tausenden von Kronen	Menge in dz.	Handelswert in Tausenden von Kronen
Arznei- und Parfümeriestoffe	1 891	2 332	688	832
Chemische Hilfsstoffe und Produkte	2 391 289	39 083	850 786	33 586
Eisen und Eisenwaren	902 731	26 212	1 879 164	55 541
Farb- und Gerbstoffe	497 813	13 856	760 692	8 723
Fette	459 605	23 309	216 391	19 479
Firnisse und Farbwaren	48 232	10 340	33 424	5 686
Gummen und Harze	617 851	18 527	290 892	8 702
Kautschuk und Guttapercha und Waren daraus	27 632	24 503	23 948	13 150
Kerzen, Seifen und Wachwaren	6 259	1 253	15 313	2 031
Kochsalz	321 653	515	57 999	181
Kohlen, Holz und Torf	68 090 713	117 060	119 025 753	307 515
Metalle, unedle und Waren daraus	598 278	98 089	192 353	54 091
Mineralien	9 432 460	33 716	11 684 759	36 381
Mineralöle und Braunkohlenteer	273 668	3 029	2 127 801	18 374
Öle, fette	118 181	9 528	4 555	266
Zucker	2 276	89	5 936 051	156 814
Zündwaren	1 401	274	73 164	5 672

Niederlande. Hinsichtlich der **Zollbehandlung von Arzneimitteln** hat der niederländische Finanzminister unterm 21./1. 1907, Nr. 74, folgende Entscheidung getroffen :

Arzneimittel, die in der Verpackung, in der sie eingeführt werden, auch von anderen Personen als Apothekern unmittelbar an Privatpersonen verabfolgt werden, sollen in Zukunft als „Krämereiwaren“ verzollt werden. Diese Vorschrift findet jedoch keine Anwendung auf Arzneimittel,

- die mehr als 5% Weingeist oder Wein enthalten, und die unabhängig von der Verpackung und der Verkaufsart, in Gemäßheit der darüber bestehenden Vorschriften nach wie vor als Spirituosen oder Wein behandelt werden sollen;
- die dem durch königl. Verordnung vom 17./5. 1877, abgeändert durch königl. Verordnung vom 19./11. 1898, festgesetzten Zollsatz unterliegen (nämlich Chloralhydrat, Schwefeläther und andere dergleichen aus oder mit Weingeist hergestellte Stoffe).

Von zuckerhaltigen Arzneimitteln, die unter

die Bestimmungen des ersten Absatzes fallen, soll stets der Zoll für „Krämereiwaren“ erhoben werden. (Niederländische Staatscourant.)

Amsterdam. Ein offizielles Zirkular der Königlichen Petroleumgesellschaft bestätigt die Meldung über die geplante Kapitalerhöhung auf 50 Mill. Gulden und teilt mit, daß im Zusammenhang mit der Shell-Fusion zwei neue Gesellschaften gebildet werden sollen, nämlich die Bataafsche Petroleum-Matschappij mit 80 Mill. fl. und die Anglo Saxon Petroleum Company Ltd. mit 4 Mill. Pfd. Sterl. Aktienkapital, deren Aktien von der Shell Co. und der Königlichen Petroleumgesellschaft gegen Einbringung des Betriebs übernommen werden.

Rom. Der italienische Ministerrat hat beschlossen, im Parlament einen Gesetzentwurf, betreffend die Herabsetzung des Petroleumzolles, einzubringen. Diese Maßnahme wäre sowohl für Italien als auch für die am Petroleumexport nach Italien interessierten Länder von

einer gewissen Bedeutung. Außer amerikanischem und rumänischem Petroleum kommt vornehmlich österreichisches Produkt für die Versorgung Italiens in Betracht. Es würde also auch der österreichische Petroleumexport nach Italien zweifellos eine Steigerung erfahren, die umso mehr von Bedeutung wäre, als in der letzten Zeit keine namhafteren Petroleumabschlüsse mit dem Ausland erfolgt sind. Der Gesetzentwurf enthält folgende Bestimmungen: Der Zoll wird von 48 auf 24 Lire für 1 dz herabgesetzt. Die innere Steuer für die Umwandlung oder Rektifizierung der rohen Mineralöle und für die Extraktion der Mineralöle, der Harze und Teeröl aus den Residuen, die Destillation der Mineralöle aus Teer oder anderen Stoffen nationaler Herkunft ist abgeschafft.

Sizilien. Im Jahre 1906 hat sich die Ausfuhr von Schwefel aus Sizilien weiter auf 387 432 t verringert (1905: 456 260, 1904: 475 745); gleichzeitig erhöhten sich die Vorräte auf der Insel auf 525 115 t (462 437 bzw. 396 541 t).

Metz. Eine Filiale der landwirtschaftlichen Versuchstation zu Kolmar soll nach einem Beschluß des Kais. Ministeriums hier errichtet werden. Zum Leiter wurde Dr. H. Rößler, Assistent der Agrikulturabteilung des Kalisyndikats gewählt.

Freiberg i. S. Der Aufruf zur Errichtung eines Denkmals für Clemens Winkler, welcher vor etwa Jahresfrist von einer großen Anzahl von Verehrern des Verstorbenen verbreitet wurde, hat einen erfreulichen Erfolg gehabt. Aus weiten Kreisen sind Beiträge von z. T. beträchtlicher Höhe eingegangen, so daß die bis jetzt zur Verfügung stehende Summe rund 15 500 M beträgt. Die Unterzeichner des Aufrufes werden am Mittwoch den 24./4. d. J. abends 8 Uhr eine Versammlung im hiesigen Ratskeller abhalten, um die nötigen Schritte zur Ausführung des Denkmals selbst zu tun. Dem Denkmalsfonds noch zuzugedachte Zuwendungen wolle man nunmehr baldigst unter der Bezeichnung „Für das Clemens Winkler-Denkmal“ an die Kassenverwaltung der Kgl. Bergakademie zu Freiberg (Sachsen) gelangen lassen.

Handelsnotizen.

Berlin. In der Sitzung der Ausschüsse des Stahlwerksverbandes und der Westfälischen Stahlwerke wurde eine Einigung vorbehaltlich der Genehmigung der Vollversammlung des Stahlwerksverbandes und des Aufsichtsrats der Westfälischen Stahlwerke erzielt.

Die Verwaltung der Heldburg, A.-G. für Bergbau, teilt mit, daß die Werke Frisch-Glück, Heldburg und Desdemona voraussichtlich schon im laufenden Jahre einen Gewinn bringen werden, der zur Verringerung der Bankschulden verwendet werden soll.

Die Friedländer Zuckerfabrik, A.-G. in Friedland in Meckl. läßt über die Anlage einer Schnitzeltrocknung und die Erhöhung des Aktienkapitals von 500 000 M auf 700 000 M durch Ausgabe von 400 neuen Aktien Lit. A zum Übernahmepreis von 150% Beschluß fassen.

In der letzten Sitzung des Aufsichtsrats des

Kalisyndikats kam der Sollstedt-Konflikt zur Erörterung; sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren sich darüber einig, daß man mit allen Mitteln versuchen solle, gegen die Kaliwerke Aschersleben wegen des Interessenkonflikts, der von seiten des Syndikats darin gefunden wird, daß der Besitzer von Sollstedt zugleich Vorsitzender der Ascherslebener Gesellschaft ist, eventuell im Prozeßwege vorzugehen. — Mit der Verwaltung der Deutschen Kaliwerke A.-G. wird die Aufnahmekommission des Syndikats in Unterhandlung treten.

Bochum. Nach dem Geschäftsbericht der Deutschen Ammoniak-Verkaufsvereinigung, G. m. b. H., betrugen 1906 die Ablieferungen 129 887 t (i. V. 102 483 t) Salz, 9300 (7703) t starkes und 4237 (21 950) t schwaches Ammoniakwasser. Davon gingen 38 000 (25 000) t Salz ins Ausland. Die Einfuhr an schwefelsaurem Ammonium betrug 32 454 (48 005) t, an Chilesalpeter 593 015 (540 915) t. Die Gesamtherstellung stellte sich wie folgt: Deutschland 235 000 t, England 283 000 t, Frankreich 49 000 t, Belgien-Holland 35 000 t, Österreich, Rußland, Spanien usw. 45 000 t; die Erzeugung in den Vereinigten Staaten ist auf etwa 60 000 t zu veranschlagen.

Braunschweig. Der Verband der norddeutschen Salinen erhöhte die Kochsalzpreise um weitere 30 Pf pro Sack.

Breslau. Die Niederschlesische Portlandzementfabrik A.-G. in Neukirch a. d. Katzbach beabsichtigt die Herabsetzung des Grundkapitals von 732 000 M auf 687 000 M durch Aufhebung des Baues von Arbeiterhäusern, ferner die Zusammenlegung der verbleibenden Aktien von 5 zu 2, endlich die Wiedererhöhung um 274 000 M auf 600 000 M, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.

Die Verwaltung der Vereinigten Breslauer Ölfabriken berichtet, daß im Frühjahr der Fabrikbetrieb in der Paradiesstraße eingestellt werde. Maßgebend hierfür sei die Erkenntnis, daß bei der von der Behörde erfolgten Versagung des Wiederaufbaus der Nikolaimühle die Fabrik in der Paradiesstraße allein nicht die großen Unkosten tragen kann. Hierzu kommen noch einschneidende baupolizeiliche Verfügungen. Der Betrieb wird sich nunmehr lediglich auf die Oderberger Fabrik beschränken.

Dresden. Die Rheinische Emulsions-Papierfabrik erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre 38 741 M Reingewinn, wodurch sich der Verlustvortrag auf 24 522 M ermäßigt.

Düsseldorf. Ein Konsortium, bestehend aus Düsseldorfer Industriellen und Finanzleuten, hat ein umfangreiches Grundstück von 100 Morgen Größe in der Nachbarschaft von Lünen erworben, um dort zwischen dem Lippe-Ufer und der neuen Eisenbahn ein Walzwerk mit Hochofenanlage und Kohlenzeche zu errichten.

Elberfeld. Der Abschluß der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld ergab ausschließlich des Gewinnvortrags von 898 812 M (866 614) einen Reingewinn von 10 197 848 M (9 627 598). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung eine Dividende

von 36% (33%) vorzuschlagen, 2 000 000 (2 100 000) M der Rücklage II, die dadurch auf 8 850 000 M steigt, 600 000 M den Unterstützungskassen, sowie 200 000 M (wie i. V.) dem Bestande zur Errichtung von Wohlfahrtsanlagen zu überweisen.

Essen. Nach der „Rh.-W. Ztg.“ zogen die in der Hauptversammlung des Vereins für den Verkauf von Siegerländer Roh-eisen anwesenden Mitglieder ihre Kündigung zurück. Der Verein wurde bis Ende 1908 verlängert und das Abkommen mit den Geisweider Eisenwerken gutgeheißen.

Halle a. S. Die Kaligewerkschaft Johanna shall beabsichtigt die Deckung eines Geldbedarfs von annähernd 1½ Mill. Mark im Wege der Zulußausschreibung. Es sollen damit Mittel für die Vorbereitung des zweiten Schachtes, dessen Anlegung die Bergbehörde bereits gefordert hat, beschafft und eine Bankschuld von etwa 1 Mill. M getilgt werden.

Das Oberbergamt verlieh zur Kaligewinnung: der Gewerkschaft Burbach zu Magdeburg ein Feld im Kreise Neuhausenleben, der Gewerkschaft Heldungen I ein Feld im Kreise Eckertsberga und der Gewerkschaft Heldungen II im Verein mit der Wernigeröder Kommanditgesellschaft ein Feld in demselben Kreise.

Hamburg. Die Vereinigten Gummifabrikanten Harburg-Wien konnten infolge Arbeitermangels den Betrieb bis jetzt nicht in früherer Höhe aufnehmen, nachdem auch das erste Halbjahr durch Ausstände gelitten hatte.

Kattowitz. Der Durchschnittspreis für eine Tonne Rohzink betrug im ersten Vierteljahr nach der alten Methode 500 M, nach der neuen 511 M.

Köln. Das erste Geschäftsjahr der Rheinischen Petroleum-A.-G. schließt mit einem Verlust von 26 600 M bei 100 000 M eingezahltem Aktienkapital.

Leipzig. Die Deputation der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft schlägt eine Oster-(Rest-)Ausbeute von 100 M (i. V. 70 M) vor, so daß die Gesamtausbeute 120 (80) M betragen würde; sie schlägt ferner den Erwerb von Kalifeldern und Braunkohlenfeldern des Ritterguts Großenboerner und die Errichtung eines neuen Messingwerks vor.

München. Die Bayerische A.-G. für chemische Fabrikate in München-Heufeld hat die Beteiligung an der Hausmüllverwertungs-Gesellschaft an ein Syndikat unter Führung der Bayerischen Filiale der Deutschen Bank begeben. Für die chemische Fabrik Heufeld ergibt sich an dem Verkaufe gegen den Buchwert ein Gewinn von 160 000 M.

Stadtfurt. Die Menge der im Salzbergwerk Neustadtfurt durch die Schutzmauer dringenden Laugen, die bis vor kurzem auf rund 600 l in der Minute gestiegen war (diese Z. 20, 423 [1907].) ist infolge der Schutzbohrung, durch welche eine Zuführung geeigneter Substanzen in die Klüfte des Anhydrits zur Abdichtung der Schutzmauer bewirkt worden ist, wesentlich herabgegangen und beträgt zurzeit nur noch 190 l in der Minute. Durch

die getroffenen Maßnahmen besteht die begründete Hoffnung, daß es gelingen wird, die elementaren Schwierigkeiten alsbald zu beseitigen. Infolge der jetzigen und noch zu treffenden Maßnahmen und in Berücksichtigung mannigfacher ungünstiger Umstände, wie sie in den verworrenen Zuständen in der Kaliindustrie, in der Unsicherheit über die Zukunft des Kalisyndikats, in einem gegen den Voranschlag möglicherweise eintretenden geschwächten Absatz und in der allgemeinen Spannung auf dem Geldmarkte in Erscheinung treten, hat der Aufsichtsrat beschlossen, vom Monat April ab bis auf weiteres die monatliche Ausbeute auf 75 M für den Kux herabzusetzen.

Stettin. Die Chemische Produktfabrik Pommernsdorf konnte am 8./4. das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern.

Straßburg. Die Verwaltung der Lothringer Portlandzement-Werke beantragt die Erhöhung des gegenwärtig 2½ Mill. Mark betragenden Aktienkapitals auf 3¾ Mill. Mark. Davon ist 1 Mill. Mark zum Erwerb sämtlicher Anteile der Gesellschaft für Kalk- und Zementindustrie m. b. H. in Metz bestimmt, der Rest soll zur Vermehrung der Betriebsmittel dienen.

Dividenden:

	1906 %	1905 %
Portlandzementwerke Diedesheim-Neckarelz, A.-G.	8	2½
Rheinische Chamotte- u. Dinas-Werke	6	4
Milowicer Eisenwerk Friedenschütte, O.-S. A.-G. für Bergbau, Blei- u. Zinkfabrikation, Stolberg	10	1
Eisenwerk Laufach	6	4
A.-G. für Glasindustrie vorm. F. Siemens, Dresden	16	15
A.-G. für Anilinfabrikation, Treptow	22	20
Lederfabrik A.-G. vorm. J. Eyck & Strasser, Berlin	6	6
A.-G. Hilchenbacher Lederwerke vorm. Giersbach, Hüttenhein & Krämer	5	4
Aachener Lederfabrik, Aachen	6	0
Rheinische Linoleumwerke, Bedburg, A.-G. A.-G. für Maschinenpapier-(Zellstoff-)Fabrikation, Aschaffenburg	10	9
Oberschlesische A.-G. für Fabrikation von Lignose, Kruppamühle	56	80
Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg	12	10
Rheinische Gerbstoff- u. Farbholtzextraktfabrik Gebr. Müller, A.-G., Benrath	14	0
Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, A.-G., Wiesbaden	10	7½

Aus anderen Vereinen.

Die American Electrochemical Society wird ihre Jahresversammlung am 2., 3. und 4./5. in Philadelphia abhalten.